

## LETZTE NACHRICHTEN

- USD Handelsüberschuss der EU mit USA sinkt im 1. Quartal** Positiv  
 Im ersten Quartal 2019 stellte sich der Handelsüberschuss der EU gegenüber den USA auf 33,9 Mrd. Euro. Im identischen Zeitraum 2018 lag der Aktivsaldo noch bei 36,2 Mrd. Euro.
- USD Präsident Macron: Interessante Ansichten** So ist es unter anderem!  
Soziale Marktwirtschaft!  
 In den USA hat die Wirtschaft laut Emmanuel Macron einen zu großen Einfluss auf die Politik. In der Folge habe das demokratische Modell der „Checks and Balances“ keine Traktion. In Europa müsse ein Kompromiss zwischen einem System wie in den USA und einer staatlich kontrollierten Wirtschaft wie in China verfolgt werden,
- RUB Russlands Devisenreserven stark!** Positiv  
 Die Devisenreserven legten in der letzten Berichtswoche von 491,8 auf 494,7 Mrd. USD zu und markierten den höchsten Stand seit Januar 2014 (USA circa 750 Mrd. USD).
- CNY Auslandsinvestitionen (FDI) per April 2019** Positiv  
 Im Jahresvergleich legten die Auslandsinvestitionen in China um 6,4% nach 6,5% zu. In den letzten beiden Monaten lag der Anstieg auf dem höchsten Niveau seit Ende 2017 (Tiefpunkt -1,3% per 11/2018).
- EUR Kfz-Neuzulassungen per April im Jahresvergleich:**  
 Deutschland: -1,1% im Jahresvergleich Negativ  
 Frankreich: +0,4% im Jahresvergleich Positiv  
 Italien: +1,5% im Jahresvergleich Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1166 - 1.1182	1.1171 - 1.1182	1.1150	1.1130	1.1100	1.1230	1.1270	1.1300	Neutral
EUR-JPY	122.64 - 122.88	122.60 - 122.96	122.50	122.11	122.00	123.50	123.80	124.00	Neutral
USD-JPY	109.80 - 109.97	109.68 - 110.03	109.20	109.00	108.50	110.10	110.50	110.80	Neutral
EUR-CHF	1.1283 - 1.1292	1.1277 - 1.1290	1.1260	1.1230	1.1200	1.1320	1.1350	1.1370	Neutral
EUR-GBP	0.8725 - 0.8745	0.8728 - 0.8742	0.8650	0.8630	0.8600	0.8750	0.8780	0.8800	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.590 Punkten
-  Ab 11.840 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.310,37	+210,80
EURO STOXX50	3.438,56	+52,78
Dow Jones	25.862,68	+214,66
Nikkei	21.250,09	+187,11
Brent	75,70	+1,61
Gold	1.287,00	-9,80
Silber	14,54	-0,25

## TV-TERMINE



LINK: MONEY.DE MIT  
BERND HELLER

**MONTAG NTV 10,40**

## Resilienz in Ökonomie und Märkten - Gute Konjunkturdaten!(FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1178 (07:19 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1166 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.68. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122.60. EUR-CHF oszilliert bei 1.1277.

Die Widerstandskraft der Realwirtschaft und in der Folge auch der Aktienmärkte ist hinsichtlich der Anfechtungen, die wir durch die disruptive Politik der USA erleben (exogene Effekte), bemerkenswert. Endogene Stärke lässt sich daraus ableiten.

Die Ignoranz der USA gegenüber

- internationalen Rechtsnormen (u.a. Sanktionen bis hin zu Kriegsandrohungen ohne Grundlagen im Fall Iran, Regime-Change Versuch Venezuela),
- die kreative Nutzung der Begrifflichkeit „Bedrohung nationaler Sicherheit“ bei Wirtschaftsthemen, (Stahl, Autoimporte aus Europa),
- Angriffe auf das Organigramm der internationalen Zusammenarbeit (u.a. WTO)
- als auch Eingriff in die Innenpolitik souveräner Staaten (EU: North Stream 2, Verteidigungsfonds der EU) unter Androhung von Sanktionen

sind schwere Geschütze gegen die Grundstrukturen des internationalen Verkehrs, die die Basis für eine globalisierte Weltwirtschaft mit „just in time“ Lieferketten darstellen. Diese etablierten Grundstrukturen sind auch die Basis für wirtschaftliche und in der Folge gesellschaftspolitische Stabilität in unserer Welt.

Der Versuch der USA den Multilateralismus zu untergraben, hat mit dem schleichenden ökonomischen Bedeutungsverlust der USA zu tun.

Der Anteil der US-Wirtschaft am Welt-BIP liegt nur noch bei 15% auf Basis Kaufkraftparität (kommt von circa 30%, China 19%, Eurozone 11,4%, EU circa 15%).

Das fraglos immer noch hohe Niveau der USA lässt sich machttechnisch nur noch bedingungslos multilateral durchsetzen. Bilateral sind die Chancen ungleich höher.

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Ein Grundproblem liegt darin, dass mit dieser US-Politik das Konzept der „westlichen Werte“ und das des moralische Führungsanspruchs des Westens auf den Kopf gestellt wird, da diese Politik Selbstbestimmung souveräner Staaten nicht toleriert. Unterordnung wird seitens der USA eingefordert. Das ist ein totalitärer Ansatz.

Anders ausgedrückt steht Europa und der Rest der Welt (85% des Welt-BIP, 95,4% der Weltbevölkerung) vor der Frage, dieses Welt-Regime zu akzeptieren und sich zu unterwerfen oder sich dagegen zu solidarisieren.

Das Selbstbild des mittlerweile heterogenen Westens, der nur noch circa 37% Anteil am Welt-BIP hat, stimmt nicht mit dem Fremdbild, das 63% der Weltwirtschaft bezüglich des Westens hat, überein. Der Anteil des Westens an der Weltbevölkerung liegt übrigens nur noch bei 15% bei abnehmender Tendenz ...

Wo will sich Europa ultimativ aufstellen? Haben Sie Antworten?

Erlauben Sie mir noch einen kurzen Exkurs. Nicht europäische Autoexporte in die USA bedrohen die nationale Sicherheit der USA.

Nein, wir wissen seit Snowden, dass es eine Bedrohung nationaler Sicherheit der EU-Staaten durch US-Spionage via US-Hardware (Backdoors) für Europa gab und voraussichtlich auch weiter gibt. Während Huawei und ZTE dem BSI Quellcodes angeben (wichtiger Sicherheitsaspekt), machen US-Unternehmen genau das nicht! Sachlichkeit kann manchmal bestechen.

Da Big Data das Thema der Zukunft ist, wäre es fahrlässig, nicht den europäischen „IT-Airbus“ zu schaffen. Es ist höchste Zeit, wenn Datensicherheit und damit verbundene Souveränität und Selbstbestimmung nicht nur Worthülsen in Europa bleiben sollen. Übrigens hätte das auch eine positive Wirkung auf die Produktivität Europas. Man will Europa doch nicht nur verwalten, sondern gestalten! Das Potential ist vorhanden (Themen Supraleiter, KI)!

## Datenpotpourri global gut!

Eurozone:

Der saisonal nicht bereinigte Handelsüberschuss der Eurozone stellte sich laut Eurostat per März auf 22,5 Mrd. Euro nach zuvor 17,9 Mrd. Euro.

Die Arbeitslosenrate Frankreichs fiel im ersten Quartal um 0,1% auf 8,7% und markierte den tiefsten Stand seit März 2009!

Die Arbeitslosenrate der Niederlande stellte sich per April auf 3,3% und bewegt sich damit auf dem niedrigsten Niveau seit 2003 (längere Historie aktuell nicht verfügbar).

Macht es vor diesem Hintergrund des Erfolgs europäischer Solidarität Sinn, Europa in Einzelteile zu zerlegen, wie es der Kreis um Stephen Bannon mit seinen europäischen Jüngern möchte? Die Europawahl wird Indizien liefern ...

## USA:

Die Neubaubeginne nahmen per April im Monatsvergleich um sportliche 5,7% zu. In der annualisierten Darstellung stieg die Anzahl von 1,168 auf 1,235 Mio. Objekte. Das ermäßigte Zinsniveau setzt positive Akzente in diesem Sektor der US-Wirtschaft. Das wird auch an den Baugenehmigungen deutlich, die per April um 0,6% zulegten. Der Philadelphia Fed Business Index stieg per Mai von 8,5 auf 16,6 Zähler. Die Prognose lag bei 9,0 Punkten.

## Russland:

Die Devisenreserven legten in der letzten Berichtswoche von 491,8 auf 494,7 Mrd. USD zu und markierten den höchsten Stand seit Januar 2014 (USA circa 750 Mrd. USD).



© Reuters

## China:

Im Jahresvergleich legten die Auslandsinvestitionen in China um 6,4% nach 6,5% zu. In den letzten beiden Monaten lag der Anstieg auf dem höchsten Niveau seit Ende 2017 (Tiefpunkt-1,3% per 11/2018).



© Reuters

# FOREX-REPORT

17. MAI 2019

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1400 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Bauleistung (M)	März	2,96%	.-	11.00	Negative Reaktion auf starken Anstieg?	Mittel
EUR	Verbraucherpreise (M/J) Kernrate (M/J) finale Berechnungen	April	1,0%/1,7% 0,9%/1,2%	0,7%/1,7% 0,9%/1,2%	11.00	Erhöhtes Niveau wohl bestätigt.	Mittel
RUB	Handelsbilanz BIP, vorläufige Berechnung (J)	März 1.Quartal	15,7 Mrd. USD 2,7%	16,0 Mrd. USD .-	15.00	Stark ... Keine Prognose verfügbar	Mittel
USD	Frühindikatoren nach Lesart des Conference Board	April	0,4%	0,2%	16.00	Weiterer Anstieg unterstellt.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Uni Michigan, vorläufiger Wert	Mai	97,2	97,5	16.00	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)